



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Qualifying in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch, 18. Mai 2013 – Mike Rockenfeller auf Startplatz zwei, vier Audi RS 5 DTM in den ersten fünf Startreihen – die Stimmen nach dem Qualifying für das DTM-Rennen in Brands Hatch (Großbritannien).

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Wenn es morgen im Rennen genauso knapp zugeht wie heute im Qualifying, dann dürfen sich die DTM-Fans auf einen echten Krimi freuen. Da es entgegen der ursprünglichen Vorhersagen nun doch trocken bleiben soll, werden wir auch die Optionsreifen im Einsatz erleben. Bei den kurzen Runden in Brands Hatch wird es noch wichtiger sein als in Hockenheim, die richtigen strategischen Entscheidungen zu treffen.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Grundsätzlich haben wir unser Mannschaftsergebnis mit vier Autos in den Top Ten gegenüber Hockenheim verbessert. Ich hätte mir die hinteren beiden aber lieber noch etwas weiter nach vorn gewünscht. ‚Rocky‘ hat ein super Qualifying hingelegt – von Anfang bis Ende, er war in jedem Abschnitt ganz vorn dabei. Er hat das auch in Q4 umgesetzt und sich deshalb verdient in der ersten Reihe platziert. Ich hoffe, da geht morgen noch was.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Startplatz 2

„Wir hatten schon im Freien Training ein gutes Auto, im Qualifying ist es hier dann immer ganz eng. Die erste Startreihe ist ein Traum. Trotz der wirklich knapp verpassten Pole bin ich sehr zufrieden.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Startplatz 6

„Wir hatten heute Morgen schon leichte Probleme im Freien Training – speziell in den schnellen Kurven. Das konnten wir nicht ganz abstellen. Es fehlten ja nur 15 Tausendstelsekunden für Q4, deshalb ist es schwierig zu sagen, was der Grund dafür ist. Vom sechsten Startplatz aus kann man auch noch ein ganz ordentliches Rennen fahren. In Hockenheim bin ich von Platz eins gestartet und auf Platz sechs angekommen, vielleicht ist es hier ja genau umgekehrt ...“



Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Startplatz 9

„Ich bin ein bisschen enttäuscht über den Verlauf des Qualifyings. Ich hatte ein gutes Auto. In Q3 habe ich zwei Fehler gemacht, von daher bin ich nicht über Rang neun hinausgekommen. Ich glaube, ohne die Fehler hätte ich locker in das finale Shoot-out kommen können.“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Startplatz 10

„Das war kein schlechtes Qualifying für mich. Ich war in Q3. Leider hatte ich in meiner letzten Kurve einen kleinen Fehler. Und da es hier in Brands Hatch von den Zeiten her so eng beieinander ist, reicht es dann eben nicht für ein Weiterkommen. Es ist für mich aber ein großer Schritt vorwärts im Vergleich zu Hockenheim. Ich bin insgesamt ganz glücklich.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 13

„Ich bin enttäuscht von diesem Samstag. Schon im Freien Training hat mein Auto nicht optimal funktioniert. Das hat sich im Qualifying fortgesetzt, von daher konnte ich keine wirklich guten Zeiten fahren. Ich hoffe auf morgen.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Startplatz 16

„Das ist definitiv nicht das Ergebnis, das wir uns gewünscht haben. Ich habe mein Auto in der ersten Runde in Q1 beschädigt, vielleicht haben wir da etwas an Performance verloren. Außerdem habe ich auch in der letzten Kurve noch einen kleinen Fehler gemacht, das hat zusätzlich Zeit und Plätze gekostet. Sehr schade. Nun müssen wir uns gut vorbereiten und morgen angreifen.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 18

„Leider wurde meine schnellste Runde in Q1 gestrichen, weil ich um ein paar Wimpernschläge zu spät über die Startlinie gefahren bin. Sonst wäre ich in Q2 gekommen – und dann wäre es in der Startaufstellung für mich weiter nach vorn gegangen. Das ist leider frustrierend.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Startplatz 19

„Das gesamte Wochenende lief bisher für mich nicht gut. Im Freien Training hatte ich kein optimales Setup. Für das Qualifying haben mein Team und ich etwas verändert. Es hat aber nicht viel gebracht. Platz 19 ist nicht zufriedenstellend. Aber wir haben in Hockenheim gesehen, dass Überholen in der DTM 2013 möglich ist, deshalb bin ich noch recht zuversichtlich für das Rennen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Das war ein sehr durchwachsenes Qualifying für uns. Ich glaube, es wäre mehr drin gewesen. Aber entweder waren wir im Verkehr oder haben die Runden nicht auf den Punkt zu Ende



gebracht. Letztendlich sind wir für das Rennen gut vorbereitet und hoffen, dass wir ein ordentliches Ergebnis einfahren werden.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ich bin stolz auf mein Team. ‚Rocky‘ und Miguel (Molina) haben beide einen super Job gemacht. Die erste Startreihe ist für ‚Rocky‘ ein klasse Ergebnis. Auch Miguel war sehr schnell unterwegs. Für ihn wäre noch mehr als die fünfte Startreihe möglich gewesen – auch er hatte das Zeug für einen Platz ganz vorn. Im Endeffekt haben beide Autos eine super Performance gezeigt und die nehmen wir nun mit ins Rennen. Ich hoffe, wir können mit beiden Autos um den Sieg kämpfen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Nach dem schlechten Ergebnis aus dem Freien Training war es erfreulich, dass wir wenigstens Edoardo (Mortara) in die Top Ten bekommen haben. Für ihn wäre ohne seinen Fehler in der letzten Kurve sicher noch mehr möglich gewesen. Das war schade.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.